

radiologie assistent

Liebe Leserin, lieber Leser,

was gibt es Neues? Eine häufig gestellte Frage, die ebenso häufig nur rhetorischen Charakter hat.

Was gibt es Neues in der Radiologie? Diese Frage ist schon etwas konkreter – die Antworten auf diese Frage fallen offenbar in Abhängigkeit zum Abstand vom vorausgegangenen größeren radiologischen Kongreß, und solange die Extrakte diverser wissenschaftlicher Arbeiten und die Erinnerung an Neuvorstellungen und Demonstrationen medizinisch technischer Geräte und anderes Zubehör noch präsent sind, mehr oder weniger umfangreich aus.

Zwischen diesen Ereignissen ergeben sich bei den großen Unternehmen der Medizinindustrie jedoch jede Menge Veränderungen. Alle 2 - 3 Wochen gibt es stolze Verlautbarungen über "strategische Allianzen" mit anderen Anbietern entsprechender Produkte. Das Eingehen einer "strategischen Allianz" klingt offenbar werbewirksamer als die nüchterne Darstellung "wir haben die Firma X übernommen". Immer häufiger sind derartige Meldungen mit Namensänderungen verbunden, an die sich der Kunde gewöhnen muß. Spätestens dann, wenn ein langjährig eingeführter Firmenname plötzlich nicht mehr existiert, der Kunde aber von den gleichen Personen weiterbetreut wird, merkt er, daß für ihn alles beim alten geblieben ist – oder auch nicht? Die Mitarbeiter der betroffenen Firmen geben sich jedenfalls redliche Mühe, den Eindruck zu erwecken, daß alles so bleibt wie bisher und versuchen damit Produktsicherheit zu vermitteln. Diese permanent zunehmenden kaufmännischen Strategien erwecken in mir zumindest keine positiven Gefühle. An der Produktsicherheit diverser komplexer Geräte kommen langsam Zweifel auf.

Was gibt es Neues zum Strahlenschutzrecht? Diese Frage ist leider nicht konkret zu beantworten. Sie erinnern sich, im Mai 2000 sollte Europäisches Strahlenschutzrecht auch in Deutschland in nationales Recht umgesetzt werden – d.h. ab diesem Zeitpunkt hätte eine neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung gelten sollen. Der letzte öffentlich zugängliche Entwurf der neuen Röntgenverordnung datiert vom 25.04.2000 (er ist übrigens auf der Homepage der Deutschen Röntgengesellschaft unter <http://www.drg.de> einzusehen bzw. downzuladen). Da zu erwarten ist, daß sich nur noch geringfügige Änderungen gegenüber diesem Entwurf ergeben werden, ist die Lektüre des Verordnungstextes bereits jetzt empfehlenswert, da die neue Verordnung doch einige wesentlich veränderte bzw. neue Passagen enthält, die sich auch auf Investitionsentscheidungen auswirken könnten. Wann diese Verordnungen endgültig umgesetzt werden steht noch nicht fest. Der vorgesehene Termin, September 2000, scheint jedenfalls nicht mehr realisierbar zu sein. Inoffizielle Verlautbarungen sprechen inzwischen vom Frühjahr 2001. Solange wird unsere Republik (wird!) wohl weiter Strafgeißel dafür zahlen müssen, dass wir geltendes Europäisches Recht nicht in nationales Recht umsetzen.

HaWe

Inhalt

Buchbesprechungen	2
Isotopennephrographie	4
„Web-Links“	8
Maligne Erkrankungen der Brust	9
Tumoren des Kopf- u. Halsbereiches – Oligodendrogliom –	12
Mittagspause im Park: Bin ich unfallversichert?	14
Schulteraufnahme nach „Bigliani“	15
Per Mausclick in Deutschlands größtes Umweltinformationsnetzwerk	17
Ausgebrannt, ausgepumpt: Burnout-Syndrom?	18
Pleiten, Pech & Pannen	18 u. 19
Drogenbeauftragte rät zu möglichst geringem Alkoholkonsum	19
Neue Datenbank im Internet: Modelle zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung	20
Kongreßkalender	21
Impressum, Stellenanzeigen	26

Zum Titelbild:

Ausschnitt aus dem ING eines 67-jährigen Mannes mit bekannter Niereninsuffizienz: Eingeschränkte Clearance mit deutlich rechtsbetonter Funktion.

Zum Beitrag „Isotopennephrographie“ ab Seite 4 (Ausschnitt aus Abb. 2) dieser Ausgabe.